



Pressemitteilung November 2010

Igel gesichtet – was tun?

Immer wieder werden im Herbst Igel voreilig ins Haus genommen. Der bundesweit tätige Verein Pro Igel e.V. bittet eindringlich, keine Igel einzusammeln!

Die Einrichtung einer Futterstelle in der nahrungsarmen Zeit ist eine gute Hilfe besonders für Jungigel vor dem Winterschlaf: Ein abendliches Schälchen Katzenfutter, mit Haferflocken oder Igeltrockenfutter als Ballaststoff angereichert, hilft den stacheligen Gartenfreunden zu einem ausreichenden Winterschlafgewicht. Mit wenigstens 500 g Körpergewicht im November hat ein Jungigel eine gute Chance, den ersten Winterschlaf aus eigener Kraft zu überstehen. Das "Igelrestaurant" muss allerdings geschlossen werden, wenn es friert oder schneit.

Auch ein naturnah gestalteter bzw. nicht allzu aufgeräumter Garten, der Unterschlupf und Nistmaterial bietet, ist ein wichtiger Beitrag zum Igelschutz. Gern kann man zusätzlich auch ein Igelhaus aufstellen.

In menschliche Obhut dürfen im Einklang mit dem Bundesnaturschutzgesetz Igel nur dann genommen werden, wenn sie tatsächlich hilfsbedürftig, also verletzt oder krank und untergewichtig sind. Solche Igel findet man meist am Tage, denn gesunde Stacheltiere sind nicht im Hellen unterwegs. Schwache Igel haben oft einen wankenden Gang oder liegen einfach nur da und rollen sich nicht ein. Diese Tiere brauchen fachmännische Pflege.

Hilfsbedürftige Igel sind häufig unterkühlt, ihr Bauch fühlt sich dann kälter an als die eigene Hand. Als erstes müssen diese Tiere gewärmt werden; am besten setzt man sie dazu in einem hohen Karton auf eine mit einem Handtuch umwickelte handwarme Wärmflasche und deckt sie mit einem weiteren Handtuch zu. Dann bietet man Wasser und Futter an und bedenkt die nächsten Schritte: Zur Pflege muss der Igel im Warmen untergebracht und artgerecht ernährt werden, meist bedarf er auch der Behandlung durch einen sachkundigen Tierarzt oder eine Igelstation. Bei ausreichendem Gewicht (bei Jungigeln in Pflege ca. 600 g) soll der Igel auch in menschlicher Obhut Winterschlaf halten, wenn er bei fortgeschrittener Jahreszeit nicht mehr freigelassen werden kann. Dafür benötigt er dann eine entsprechend hergerichtete Unterkunft an einem kalten Platz.

Guter Wille und Tierliebe allein genügen nicht für die Igelhilfe! Der mitleidige Igelfreund muss sich sachkundig machen! Unter www.pro-igel.de gibt es im Internet umfassende Hinweise und Anleitungen; bei der Geschäftsstelle von Pro Igel e.V., Lilienweg 22 in 24536 Neumünster ist Informationsmaterial kostenlos erhältlich.